

Gesellschaftschronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Baselland**

Band (Jahr): **8 (1926-1930)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesellschaftschronik.

Von G. A. Bay, Regierungsrat, Liestal.

Der Naturforschenden Gesellschaft Baselland war es vergönnt, auch in den vier Jahren 1926 bis 1929, worüber der vorliegende VIII. Tätigkeitsbericht Aufschluss erteilen soll, im gewohnten Gange ihre Aufgabe abzuwickeln. Dazu trugen alle bei, die Mitglieder und Gäste, welche mehr als Hörer, Suchende und Empfangende den Veranstaltungen ihre Aufmerksamkeit durch zahlreichen Besuch und grosses Interesse bekundeten, und diejenigen, welche aus dem Schatz ihres Wissens und Fleisses Wertvolles zu bieten sich angelegen sein liessen. An der Spitze der letztern stand der wissenschaftlich ungemein tätige Präsident, der darum wieder der Epoche den Stempel aufgedrückt hat. Die Leitung der Gesellschaft vollzog sich fast unbemerkt, dank der stillen vorzüglichen Vorarbeit des Vorstandes. Der erfreuliche Besuch der öffentlichen Veranstaltungen, namentlich der im Winterhalbjahr in regelmässigem Turnus sich folgenden Sitzungen mit Referaten aus dem Reiche der Naturwissenschaften und der angrenzenden Gebiete, war für die Referenten eine Quelle der Befriedigung und des Ansporns zu neuer Arbeit; den Zuhörern waren die Darbietungen stets ein geistiger Genuss. Ohne diese wissenschaftlich orientierenden Abende kann man sich das gesellschaftliche Leben der Stadt Liestal nicht mehr vorstellen. Der Rückblick auf die Berichtsepoche erfüllt darum Mitglieder und Freunde der Gesellschaft mit Genugtuung. Nur ein Schatten lauert im Hintergrunde. Es ist die Wahrnehmung, dass die Gesellschaft in der Reihe der Jahre an produzierenden Mitgliedern mehr verloren als neue gewonnen hat und dass, wenn nicht wieder mehr Naturwissenschaftler von Beruf in ihren Reihen

erstehen, es in der Zukunft schwierig werden könnte, den Anforderungen gerecht zu werden.

Die Mitgliederzahl ist in den Jahren 1926—1929 merkwürdig gleich geblieben; sie betrug 1926 und 1928 je 165, in den Jahren 1927 und 1929 je 167. Leider verlor die Gesellschaft wiederum eine stattliche Anzahl treuer Mitglieder durch den Tod. Dafür sind erfreulicherweise ihr wieder neue Freunde beigetreten.

Über die Tätigkeit in der genannten Periode geben die nachfolgenden Ausführungen und statistischen Aufzeichnungen Auskunft.

Es wurden folgende Vorträge gehalten:

1926.

- | | | |
|---------------|---|--|
| 16. Januar: | Die Verdauung (m. Lichtbild). | Prof. Dr. K. Spiro, Liestal. |
| 13. Februar: | Wachstumserscheinungen beim Lachs (mit Lichtbild). | . . . Dr. W. Schmassmann, Liestal. |
| 13. Februar: | Neue prähistorische Funde aus dem Birseck (mit Demonstrationen und Lichtbildern) | . . Dr. Fr. Leuthardt, Liestal. |
| 27. Februar: | Hirse, Hanf und Flachs im Baselbiet (mit Lichtbildern u. Demonstrationen) | Dr. F. Heinis, Basel. |
| 13. März: | Medizinische Neuigkeiten (Altes und Neues) | Prof. Dr. L. Gelpke, Liestal. |
| 13. März: | Die elektrische Verhüttung von Eisenerzen und das Schmelzen im Elektroofen (m. Dem.) | . . G. Bader, Ingen., Liestal. |
| 28. April: | Schmetterlingszucht (mit Demonstrationen) | A. Müller, Bäckermeister, Sissach. |
| 28. April: | Der Mond, unsere Nachbarwelt (mit Lichtbildern) | M. Frey, Lehrer, Sissach. |
| 6. November: | Erinnerungen an die Versammlung der Schweiz. Naturforsch. Gesellschaft in Freiburg 1926 (mit Demonstrationen) | . . . Dr. Fr. Leuthardt, Liestal. |
| 20. November: | Über den Schleifenberg und seine Flora (mit Demonstr.) | . Dr. F. Heinis, Basel. |
| 20. November: | Überfossile Korallen (mit Demonstrationen) | Dr. Fr. Leuthardt, Liestal. |

4. Dezember: Vom Göschenentale (mit Licht-
bildern) E. Rolle, Lehrer, Liestal.
18. Dezember: Krankheitserreger und Krank-
heitsübertrager bei den Insek-
ten (mit Demonstrationen) . Dr. Ed. Handschin, Basel.

1927.

22. Januar: Über den Fischotter (mit De- Dr. W. Schmassmann,
monstrationen) Liestal.
5. Februar: Die Bedeutung des Wassers für
das Leben (mit Demonstr.) . Prof. Dr. K. Spiro, Liestal.
19. Februar: Land und Leute in Südrussland Oskar Müller-Seifert,
(Krim) (mit Lichtbildern) . . Lausen.
5. März: Siedlungskundliche Untersu-
chungen über das Dorf Arbolds-
wil Dr. P. Suter, Reigoldswil.
5. März: Die Raubmöve (*Stercorarius*
parasiticus L.) (Demonstr.) . Dr. Fr. Leuthardt, Liestal.
19. März: Über den Wasserhaushalt der
Alpenpflanzen Prof. Dr. G. Senn, Basel.
2. April: Geologisches von d. Caquerelle
(mit Dem. und Lichtb.) . . . Dr. F. Leuthardt, Liestal.
5. November: Kulturpflanzen und Vegeta-
tionsbilder aus den Tropen Th. Probst, Sekundarlrh.,
(mit Lichtbildern) Birsfelden.
19. November: Geol. Bilder aus dem Basler
und Solothurner Jura (mit De-
monstrationen) Dr. F. Leuthardt, Liestal.
3. Dezember: Über die alpinen Pflanzen des
Basler Jura (mit Lichtb.) . . Dr. F. Heinis, Basel.
3. Dezember: Über den Messingkäfer und
andere Hausinsekten (m. De-
monstrationen) Dr. F. Leuthardt, Liestal.
17. Dezember: Körpergestalt und Schwimm-
vermögen bei Fischen (mit De-
monstrationen u. Lichtbild.) . Dr. W. Schmassmann,
Liestal.

1928.

21. Januar: Die Juragewässerkorrektion(m. Paul Brodbeck, Ingen.,
Demonstr. u. Lichtbildern) . Liestal.
4. Februar: Eisenerz und Schwefelkiesknol-
len von der Erzmatt b. Buus
(mit Demonstr.) Dr. F. Leuthardt, Liestal.
18. Februar: Die Zelle als Chemiker . . . Dr. J. Felber, Sekundar-
lehrer, Sissach.

3. März: Geologie des Steinbruchs der Sodafabrik Zurzach (mit Lichtbildern und Demonstr.) . . . Dr. F. Leuthardt, Liestal.
17. März: Geschlechtsumwandlung bei Tieren (mit Demonstr.) . . . Dr. W. Schmassmann, Liestal.
31. März: Meine Reise nach Australien Ad. Simmen, Werkmstr., (mit Lichtbildern) Liestal.
3. November: Der Boden von Liestal (mit Demonstrationen) Dr. F. Leuthardt, Liestal.
17. November: Die Flurnamen von Reigoldswil (mit Demonstr.) Dr. P. Suter, Reigoldswil.
1. Dezember: Der Boden von Liestal, II. Teil (mit Demonstr.) Dr. F. Leuthardt, Liestal.
15. Dezember: Die Erdölbohrung von Tuggen (mit Demonstr.) Dr. L. Braun, Basel.

1929.

19. Januar: Lichtbildervortrag: Vom Tödi E. Rolle, Liestal.
26. Januar: Quantitative faunistische Untersuchungen im Stausee von Augst (mit Lichtbildern und Demonstrationen) Dr. W. Schmassmann, Liestal.
9. Februar: Neue urgeschichtliche Funde aus Baselland (mit Lichtbild. und Demonstr.) Dr. F. Leuthardt, Liestal.
23. Februar: Der Erdboden als Träger des Lebens (mit Lichtb.) Prof. Dr. Ed. Handschin, Basel.
9. März: Unsere Sphingiden od. Schwärmer (mit Demonstr.) A. Müller, Bäckerstr., Sissach.
23. März: Beiträge zur Volksbotanik im Baselbiet (mit Lichtbildern) . Dr. F. Heinis, Basel.
16. November: Unsere Wasserversorgungen (mit Demonstr.) Dr. F. Leuthardt, Liestal.
16. November: Ein sog. Fuchsschwanz (von Oberdorf) (mit Demonstr.) . P. Brodbeck, Ing., Liestal.
30. November: Unsere Vegetation unter dem Einfluss des kalten Winters und des trockenen Nachsommers 1929 Dr. F. Heinis, Basel.
30. November: Fundorte fossiler Fische (mit Demonstr.) Dr. F. Leuthardt, Liestal.
14. Dezember: Das Baselbiet in den Landschaftszeichnungen G. Friedr. Meyers und Em. Büchels im 17. und 18. Jahrh. (m. Lichtb.) Dr. P. Suter, Reigoldswil.

Exkursionen fanden statt:

1926.

11. April: Ittentaler Bergrutsch.
24. Mai: Frobürg-Dottenberg-Lostorfbad.
17. Oktober: Aescher Klus und Dittingen.

1927.

3. Oktober: Erzmatte bei Buus.

1928.

14. Oktober: Homberg ob Trimbach.

1929.

Keine.

Durch die Einrichtung der Lesemappen stellte die Gesellschaft ihren Mitgliedern wieder verschiedene Zeitschriften naturwissenschaftlichen und verwandten Inhalts unentgeltlich zur Verfügung. Ein interner Kreis am Sitz der Gesellschaft, sowie ein externer liessen diese Mappen zirkulieren. Auser den sporadisch beigelegten Neuerscheinungen zirkulierten regelmässig:

Kosmos,
Natur und Technik, nunmehr Der Naturforscher,
Die Umschau,
Der Ornithologische Beobachter,
Der Lehrmeister im Garten und Kleintierhof,
Die Schweiz. Obst- und Gartenbau-Zeitung.

Die Bibliothek hat wieder eine erfreuliche Vermehrung erfahren, einerseits durch Ankauf oder durch Schenkung von Mitgliedern und Freunden der Gesellschaft, anderseits auf dem Wege des Tauschverkehrs. Sie wird von der Kantonsbibliothek verwaltet und steht auch Interessenten ausserhalb der Gesellschaft zur Verfügung.

Die Naturforschende Gesellschaft Baselland steht zur Zeit mit 33 Instituten und Gesellschaften im Tauschverkehr. Die Liste derselben findet sich in den nachfolgenden statistischen Aufzeichnungen.

Für die freundschaftliche Zustellung der interessanten Veröffentlichungen sei an diesem Orte der Dank unserer

Gesellschaft ausgesprochen, ebenso für die sonstigen wertvollen Anregungen und wissenschaftlichen Beiträge, deren wir uns auch in der abgelaufenen Periode erfreuen durften.

Die finanzielle Lage war durchwegs eine gesunde, indem die Gesellschaft stets aus eigener Kraft dasjenige leistete, was sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben bedurfte. Hierin wurde sie unterstützt durch das haushälterische Verfahren des Vorstandes und die schon im frühern Tätigkeitsbericht erwähnten Reserven sowie die hochehreuliche Tatsache, dass Gönner der Gesellschaft je und je durch Zuweisung von Gaben sie in die Lage versetzten, ihre Ziele zu verfolgen, wofür ihnen auch an dieser Stelle der Dank ausgesprochen sei.

